

Sinn • DEUTSCHER U-BOOT-STAHL •
LIMITIERUNG
1/300
• SEEWASSERBESTÄNDIG • 212.0007 •
• 100 BAR •



U212 SE

ⓓ


Sinn

SPEZIALUHREN ZU FRANKFURT AM MAIN



INHALT

SINN SPEZIALUHREN ZU FRANKFURT AM MAIN	6-9
PERFEKTE TAUCHERUHREN	10-11
DNV GL ZERTIFIZIERT SINN-TAUCHERUHREN	12-15
U212 SE - DIE TAUCHERUHR AUS DEUTSCHEM U-BOOT-STAHL.	16-19
Ar-TROCKENHALTETECHNIK	20-21
BEDIENUNGSANLEITUNG	22-23
LÄNGENANPASSUNG DES ARMBANDES	24-25
TECHNISCHE MERKMALE	26-27
SERVICE	28-29





SEHR VEREHRTER KUNDE,

seit der Unternehmensgründung im Jahre 1961 stehen hochwertige mechanische Uhren im Mittelpunkt unseres Schaffens. Heute verbinden Uhrenliebhaber mit dem Namen Sinn Spezialuhren Innovationsfreude und Patente. Und nicht nur unsere Taucheruhren stehen für Leistungsstärke, Robustheit und Langlebigkeit, für Qualität und Präzision.

Genau diese Uhren sind auch ein ausgezeichnetes Beispiel dafür, wie wir die Grenzen des physikalisch Machbaren bei der Entwicklung immer wieder ausreizen.

Denn uns bewegt die Frage: Welche neuen Technologien und Materialien lassen sich einsetzen, um Taucheruhren noch alltagstauglicher und

sicherer zu machen? Häufig lohnt sich der Blick über den Tellerrand, um zu schauen, ob wir in anderen Industriebereichen Antworten finden. So ist es kein Zufall, dass die Modellreihen U1, U2, U200, U212, U1000 und UX aus hochfestem, seewasserbeständigem deutschen U-Boot-Stahl gefertigt sind. Ein weiteres Beispiel sind die Modelle T1 und T2. Bei diesen Einsatzzeitmessern bestehen alle Gehäuseteile aus hochfestem Titan. Sowohl U-Boot-Stahl als auch hochfestes Titan prädestinieren unsere Taucheruhren für den Einsatz in Salzwasser.

Dazu passt, dass wir mit einem unabhängigen Unternehmen der technisch maritimen Sicherheit eng zusammenarbeiten. Die Klassifikationsgesellschaft DNV GL (vormals Germanischer Lloyd, Hamburg) überprüft und zertifiziert die Angaben der Taucheruhren – unter anderem nach den Europäischen Tauchgerätenormen, was einmalig ist in der Uhrenbranche.

Ich freue mich, dass Sie sich für eine Taucheruhr von Sinn Spezialuhren entschieden haben, und wünsche Ihnen damit lebenslange Freude.

Herzlichst Ihr



Lothar Schmidt

SINN SPEZIALUHREN ZU FRANKFURT AM MAIN

Im Jahre 1961 rief der Pilot und Blindfluglehrer Helmut Sinn das Unternehmen ins Leben. Von diesem Zeitpunkt an dreht sich bei uns alles um hochwertige mechanische Uhren. Seit 1994 trägt der Diplom-Ingenieur Lothar Schmidt als Inhaber die Verantwortung. Für unser Unternehmen begann damit eine neue Zeitrechnung, denn sein Eintritt bedeutete einen entscheidenden Schritt in Richtung Innovationsfreudigkeit. Das Ergebnis: Die Einführung neuer Technologien und Materialien brachte wegweisende Impulse, unser Unternehmen avancierte mit der Zeit zum Geheimtipp unter Uhrenliebhabern. Heute steht unser Name für technische Innovationen, welche die Fachwelt und unsere Kunden gleichermaßen begeistern.



Entwicklungen im Härte-test

Dazu gehört zum Beispiel eine absolut beschlag- und verspiegelungsfreie Taucheruhr aus deutschem U-Boot-Stahl – dank HYDRO-Technik. Weitere Beispiele sind ein Chronometerchronograph aus einer edelstahlharten 22-karätigen Goldlegierung sowie ein Chronometer mit einem Magnetfeldschutz von 80.000 A/m. Oder die Uhren mit idealem Uhrwerk-Alterungsschutz durch Schutzgasfüllung und integrierter Trockenkapsel. In diese Aufzählung gehört auch die Entwicklung von Einsatzzeitmessern (EZM) für die Feuerwehr und für Spezialeinheiten der Polizei und des Zolls sowie die Temperaturre-sistenz-technologie, die den Lauf mechanischer Uhren von -45°C bis $+80^{\circ}\text{C}$ sicherstellt. Bewährt hat sich diese Technologie zum Beispiel bei dem Modell EZM 10 TESTAF im Rahmen der offiziellen Kampagne zur Zulassung des Hochleistungshubschraubers EC 145 T2 von Airbus Helicopters (vormals Eurocopter). Heiß- und Kälteprobenungen sowie Höhenversuche fanden in den Wüsten der USA, den Rocky Mountains und der kanadischen Eiswüste statt. Die Uhren wurden während der Kälteprobung bei Temperaturen von bis zu -45°C ungeschützt über dem Fliegeroverall getragen.



Innovationen und Zertifikate

Der weltgrößte Sicherheitsklassifizierer der Schifffahrt DNV GL (vormals Germanischer Lloyd, Hamburg) überprüft seit 2005 unsere Taucheruhren auf Druckfestigkeit und Wasserdichtheit. Im Rahmen einer offiziellen Zertifizierung durch den Klassifizierer DNV GL werden seit 2006 unsere Taucheruhren als Bestandteil der Tauchausrüstung aufgefasst und gemäß den Europäischen Tauchgerätenormen überprüft und zertifiziert. Hierbei handelt es sich um ein Verfahren, das einmalig ist in der Uhrenbranche.

Ausgewählte Fliegeruhren lassen wir seit 2012 durch die Fachhochschule Aachen nach dem TESTAF (Technischer Standard Fliegeruhren) überprüfen und zertifizieren. Der TESTAF, Ergebnis eines Forschungsprojektes auf Initiative von Sinn Spezialuhren, stellt sicher, dass eine Fliegeruhr alle Anforderungen an die Zeitmessung beim Flugbetrieb nach Sicht- und/oder Instrumentenflugregeln erfüllt und sie für den professionellen Einsatz als Fliegeruhr im höchsten Maße qualifiziert ist.

Eine unserer bedeutendsten Entwicklungen ist die DIAPAL-Technologie, bei der wir die Materialien für die wichtigsten Funktionsstellen in der Uhr so auswählen, dass auf eine Schmierung verzichtet werden kann. Erstmals kam diese Technologie im Jahre 2001 zur Anwendung. Mithilfe der TEGIMENT-Technologie erreichen wir eine stark erhöhte Kratzfestigkeit durch Oberflächenhärtung.

Permanente Fortschreibung von Technik und Qualität

Wir haben nur einen Anspruch: Uhren zu entwickeln, die sich im Alltag wie im professionellen Einsatz bestens bewähren. Deshalb prüfen unsere Ingenieure, welche neuen Verfahren, innovativen Materialien und Technologien sich dafür eignen, die Funktionalität unserer Uhren immer wieder zu optimieren. Jede Neu- und Weiterentwicklung muss erst harte Praxistests bestehen, um ins Sortiment aufgenommen zu werden. Und keine Uhr verlässt unsere Werkstätten, ohne vorher von den Uhrmachermeistern akribisch geprüft und justiert zu werden.

Werksmodifikationen und Handgravuren

Vom robusten Gehäuse über den Schliff des Glases bis zur aufwendigen Veredelung: Wir stimmen jedes Detail einer Uhr auf ihren speziellen Einsatzzweck ab. Das gilt auch für unsere Werksmodifikationen. Erst das perfekte Zusammenspiel aller Komponenten und Technologien garantiert, dass unsere Uhren den hohen Anforderungen gerecht werden, für die sie entwickelt wurden. Ein Beispiel: unser Kaliber SZ02 für den Taucherchronographen U1000. Die 60er-Teilung des Stoppminutenzählers erleichtert im Vergleich zur sonst üblichen 30er-Teilung das schnelle, intuitive Ablesen. Eine Veredelung der ganz persönlichen Art sind unsere Handgravuren. Auf Wunsch bringt unsere ausgebildete Graveurin Namen, Initialen, Monogramme oder Symbole auf Rotor, Werkbrücke und Gehäuseboden an.





PERFEKTE TAUCHERUHREN

Uhren, bei denen die Ablesbarkeit absolute Priorität besitzt, sind unter anderem unser Markenzeichen. Neben den präzisen Fliegeruhren für Piloten sind es unsere Taucheruhren, die dieses Prinzip konsequent umsetzen. Die technische Entwicklung von Taucheruhren zählt dabei zu den größten Herausforderungen für unsere Ingenieure und Uhrmacher. Denn beim Tauchgang sind absolute Wasserdichte, perfekte Ablesbarkeit auch in der Dunkelheit oder bei widrigen Sichtverhältnissen, schnelle Zeiterfassung und extreme Robustheit von lebenssichernder Bedeutung.

Unsere Taucheruhren erfüllen diese hohen Anforderungen bis ins Detail. Diese Tatsache ist darauf zurückzuführen, dass wir diese Uhren ausschließlich auf ihren Einsatzzweck hin entwickelt haben – mit der Konsequenz, dass sich die Form aus der Funktion und Handhabung ergibt, um so ein hohes Maß an Alltagstauglichkeit, Zuverlässigkeit und Sicherheit zu gewährleisten.

DNV GL ZERTIFIZIERT SINN-TAUCHERUHREN

Welche Gemeinsamkeiten haben die Klassifikationsgesellschaft DNV GL (vormals Germanischer Lloyd, Hamburg) und Sinn Spezialuhren aus Frankfurt am Main?

Die renommierte Gesellschaft überprüft und zertifiziert unsere Taucheruhren – und zwar nach unterschiedlichen Kriterien: Stehen in dem einen Prüfverfahren die Wasserdichtheit und Druckfestigkeit im Mittelpunkt, geht es in einem zweiten Verfahren um etwas, das es in der Uhrenbranche bisher noch nie gegeben hat: nämlich die Zertifizierung nach den Europäischen Tauchgerätenormen!

Überprüfung auf Wasserdichtheit und Druckfestigkeit

Bei jedem Tauchgang spielt der Faktor Zeit für das Überleben eine wichtige Rolle. Taucheruhren müssen deshalb wasserdicht, zuverlässig und robust sein und eine perfekte Ablesbarkeit bei allen Licht- und Wasserverhältnissen garantieren. Zudem: Für uns sind die Zertifizierungen selbstverständlich und das Einlösen eines Qualitätsversprechens. Unsere Angaben zu den Taucheruhren sind damit nicht nur in Worte gefasst, sondern auch durch Taten bewiesen. Bereits seit 2005 überprüft das Unternehmen DNV GL unsere Taucheruhren auf Wasserdichtheit und Druckfestigkeit. Entsprechend den Zertifizierungsnormen sind die Modelle EZM 3 und EZM 13 druckfest bis 50 bar, die Modellreihen T1, U1, U212 und U1000 druckfest bis 100 bar, die Modellreihen T2, U2 und U200 bis 200 bar und die Modellreihe UX ist sogar druckfest für jede erreichbare Tauchtiefe. Hier bestätigt DNV GL die Drucksicherheit des Gehäuses auf 12.000 Meter und des Uhrwerks auf 5.000 Meter Tauchtiefe. Die Prüfung wird in regelmäßigen Abständen an allen Serien dieser Uhren wiederholt, um die Konstanz der Qualität immer wieder zu dokumentieren.



Bescheinigung Nr. 55 310-12 HH

Hiermit wird bescheinigt, dass auf Anforderung der Fa. Sinn Spezialfahren zu Frankfurt am
Main, im Fildturm 5-7, 60488 Frankfurt, am 06. November 2012

eine typenbezogene hydraulische Druckprüfung von

2 Taucher-Uhren
der Sinn-Modellreihe U 212

stellvertretend für den Limitierungsnummernkreis

601 - 212

mit einem Innendruck von 120bar, entsprechend einer Tauchtiefe von 1000m, für eine
Prüfdauer von einer Stunde durchgeführt worden ist. Darüber hinaus wurden die Taucher-
Uhren einem Prüfdruck von 120bar für eine Prüfdauer von 15 Minuten ausgesetzt.

Die Prüfungen erfolgten mit einer amtlich geprüften Druckmessanlage und unter Aufsicht
des Germanischen Lloyd.

Die Uhrgehäuse wiesen nach der Druckprüfung keinerlei Verformungen auf. Ebenso
konnte die einwandfreie Funktion der Uhren festgestellt werden. Eine anschließende
Prüfung belegte die Dichtheit der Prüfobjekte.

Hamburg, 2012-11-13



Dr. Stephan Herz

Premiere: Zertifizierung nach Europäischen Tauchgerätenormen

Kann man in einem Prüfverfahren von einer Taucheruhr das Gleiche verlangen wie zum Beispiel von einem Atemgerät? Um diese Frage zu beantworten, haben wir DNV GL 2006 beauftragt, zum ersten Mal überhaupt im Rahmen einer offiziellen Zertifizierung Taucheruhren als Tauchausrüstung aufzufassen und entsprechend zu überprüfen. Diese Überprüfung nach den Europäischen Tauchgerätenormen EN250 und EN14143 war für beide Seiten absolutes Neuland. Denn: Die Normen beziehen sich auf die Tauchausrüstung und können deshalb nicht ohne Weiteres eins zu eins auf Uhren angewendet werden. Die Experten von DNV GL haben sie deshalb adaptiert und zwei Prüfreihe definiert. In der ersten Prüfung lagerten sie die Zeitmesser drei Stunden bei -20°C , danach weitere drei Stunden bei $+50^{\circ}\text{C}$. Jeweils anschließend erfolgte die Kontrolle der Uhren bei beiden Temperaturen auf Ganggenauigkeit und Funktionssicherheit. In einer zweiten Prüfung mussten die Uhren drei Stunden bei -30°C und drei Stunden bei $+70^{\circ}\text{C}$ und 95 % Luftfeuchtigkeit aushalten. Das Ergebnis: Temperaturbeständigkeit und einwandfreie Funktion konnten für die Uhren aus den Modellreihen U1, U1000 (seit 2007), U2, U200 (seit 2009), T1, T2, U212 (seit 2013), EZM 13 (seit 2014) und EZM 3 nach beiden Teststrecken festgestellt und die Zertifizierung erteilt werden. Das Testat erhielten auch die Uhren aus der Modellreihe UX, die aber auf Grund ihres Batteriebetriebs und der Ölfüllung einer adaptierten Prüfung bis -20°C bzw. $+60^{\circ}\text{C}$ unterzogen wurden.



Bescheinigung Nr. 55421-13 HH

Hiermit wird bescheinigt, dass auf Anforderung der Fa. Timm Spezialuhren zu Frankfurt
am Main, Im Fölkchen 5-7, 60489 Frankfurt, am 11. April 2013

eine typenbezogene Prüfung
der Temperaturbeständigkeit und Funktion von

2 Taucher-Uhren
der Sinn-Modellreihe U212

stellvertretend für den Seriennummernkreis
212.0001-212.0212

Durchgeführt wurde. Die Prüfungen erfolgten gemäß den Anforderungen der
Europäischen Normen EN250:2000 und EN14143:2003 für die Prüfung von
Taucherausrüstung im Zentrum für Sicherheitstechnik der BG Baw in Han.

Die einwandfreie Funktion der Uhren konnte direkt nach 3 Stunden Konditionierung
jeweils bei -30°C sowie bei +70°C und 95% relativer Luftfeuchte festgestellt werden.

Hamburg, 2013-08-27




Dr. Stephan Herz

Der Germanischen Lloyd
(jetzt DNV GL) bestätigt und
zertifiziert die typenbezogene
Prüfung der Temperatur-
beständigkeit und Funktion
in Anlehnung an die Europä-
ischen Tauchgerätenormen
EN250:2000 und EN14143:2003.



Sinn
FRANKFURT AM MAIN

U212

U212 S E

DIE TAUCHERUHR AUS DEUTSCHEM U-BOOT-STAHL.

Die U212 S E besitzt in der Reihe unserer Taucheruhren einen ganz eigenen Stellenwert. So verfügt sie als einzige über einen Durchmesser von 47 mm und ist damit größer als alle anderen Taucheruhren. Was jedoch besonders auffällt, ist das Zusammenspiel von hochwertiger schwarzer Hartstoffbeschichtung und elfenbeinfarbener Belegung für Indizes, Zeiger und Ziffern.

Während diese Farbgebung an einen Vintage-Stil erinnert, ist die Ausstattung der U212 S E absolut auf dem technischen Stand von heute. So bestehen Gehäuse und Krone aus hochfestem, seewasserbeständigem deutschen U-Boot-Stahl, was die Uhr hervorragend für einen Tauchgang in Salzwasser qualifiziert. Zusätzlich verfügt die U212 S E über einen Taucherdrehring, der unverlierbar mit dem Gehäuse verbunden ist, und über die Ar-Trockenhaltetechnik für eine erhöhte Funktions- und Beschlagsicherheit. Das Modell U212 S E erscheint in einer Auflage von 300 Exemplaren mit gravierter Limitierungsnummer.



Deutscher U-Boot-Stahl garantiert Seewasserbeständigkeit

Erstklassige Materialqualität macht diese Taucheruhr absolut widerstandsfähig gegen äußere Einflüsse. So ist die Seewasserbeständigkeit dank des original deutschen U-Boot-Stahls garantiert. Hierbei handelt es sich exakt um den Stahl, den ThyssenKrupp für die Außenhüllen der zurzeit modernsten, nichtnuklearen U-Boote der Welt einsetzt, der U-Boot-Klasse 212 A der Deutschen Marine.

TEGIMENT-Technologie und schwarze Hartstoffbeschichtung

Die TEGIMENT-Technologie erhöht den Härtegrad des Basismaterials, wie zum Beispiel U-Boot-Stahl, um ein Vielfaches. Um dies zu erreichen, tragen wir keine Beschichtung auf. Vielmehr ist es das Material selbst, das im Oberflächenbereich gehärtet wird. Die so gehärtete Oberfläche ist damit um ein Vielfaches besser gegen Kratzer geschützt, als dies das Basismaterial bieten könnte. Für die schwarze Hartstoffbeschichtung bildet diese Härtung mittels TEGIMENT-Technologie die Grundlage, um die hochwertige PVD-Beschichtung aufbringen zu können.

Der unverlierbare Taucherdrehring

Der Taucherdrehring ist problemlos mit Taucherhandschuhen zu bedienen und zum Schutz vor unbeabsichtigtem Verstellen nur einseitig gegen den Uhrzeigersinn drehbar. Da der Drehring bei Zeitmessungen eine lebenswichtige Rolle spielt, stellt er ein äußerst sensibles Sicherheitsthema dar. Aus diesem Grund haben wir unseren Drehring durch eine spezielle Konstruktion vor Verlust geschützt. Dabei unterscheidet sich unsere Verliersicherung wesentlich von einem herkömmlichen Einschnappmechanismus: Ein Verlust durch einen ungünstigen Schlag ist nahezu ausgeschlossen, weil der Drehring unverlierbar mit dem Gehäusemittelteil verbunden ist.

Ar-TROCKENHALTETECHNIK

Die Funktionsfarben der Trockenkapsel



Weißblau

Bis 25 %
Sättigungsgrad



Hellblau

Bis 50 %
Sättigungsgrad



Mittelblau

Bis 75 %
Sättigungsgrad



Tiefblau

Bis 100 %
Sättigungsgrad



Auslieferungszustand



Trockenkapsel,
gesättigt

Die Farbskala zur Ar-Trockenhaltetechnik: Erst wenn die maximale Verfärbung erreicht ist, bindet die Kapsel keine Luftfeuchte mehr.

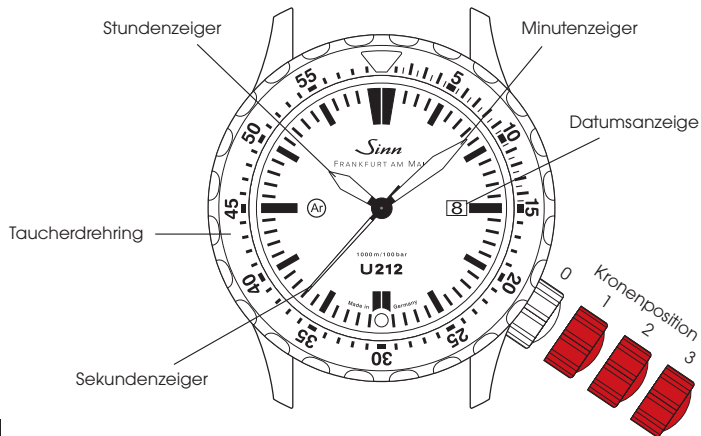
Perfekte Beschlagsicherheit

Alle Uhren dieser Modellreihe erfüllen die technischen Anforderungen der DIN 8310 für Wasserdichtheit. Doch auch bei wasserdichten Uhren enthält die im Gehäuse eingeschlossene Luft Wasser in gasförmigem Zustand. Luft kann außerdem Dichtungen durchdringen. Wenn das darin enthaltene gasförmige Wasser im Gehäuse als Feuchtigkeit kondensiert, ist die Uhr nicht mehr ablesbar. Um das zu verhindern, haben wir die Ar-Trockenhaltetechnik entwickelt. Die Kombination aus einer hierfür entwickelten Trockenhaltekapsel, EDR-Dichtungen (**extrem diffusionsreduzierend**) und einer Schutzgasfüllung garantiert eine besonders hohe Beschlagsicherheit auch unter schwierigsten Bedingungen.

Längere Wartungsintervalle

Dank der aufwendigen Ar-Trockenhaltetechnik werden Alterungsprozesse im Inneren Ihrer Uhr deutlich verlangsamt – das Werk bleibt länger funktions-sicher. Deshalb geben wir auf Uhren mit Ar-Trockenhaltetechnik drei Jahre Garantie. Ist die Trockenkapsel mit Feuchtigkeit gesättigt (zu sehen an der tiefblauen Farbe, siehe Schaubild links), empfehlen wir, sie austauschen zu lassen, um alle Vorteile der Ar-Trockenhaltetechnik wie höhere Zuverlässigkeit und längere Intervalle bis zur nächsten Wartung zu bewahren.

BEDIENUNGSANLEITUNG



Aufziehen der Uhr (Kronenposition 1)

Die Krone ist verschraubt (Kronenposition 0). Sie lösen die Krone, indem Sie sie *entgegen dem Uhrzeigersinn* drehen (Kronenposition 1). Sie ziehen das Werk auf, indem Sie die Krone *im Uhrzeigersinn* drehen. Im Normalfall reichen circa 40 Kronenumdrehungen. Bei täglichem Tragen sorgt die Automatik der Uhr unter normalen Bedingungen für den weiteren Aufzug. Eine Gangreserve ermöglicht es Ihnen, die Uhr über Nacht abzulegen, ohne sie erneut aufziehen zu müssen.

Einstellen der Zeit (Kronenposition 3)

In der Kronenposition 3 wird das Uhrwerk angehalten. Dies hilft Ihnen, die Uhr sekundengenau einzustellen. Um sicherzustellen, dass das Datum nicht mittags, sondern um Mitternacht schaltet, drehen Sie die Zeiger vorwärts, bis das Datum einmal schaltet. Anschließend stellen Sie die Zeit ein. Wir empfehlen Ihnen, den Zeiger über den gewünschten Minutenstrich hinauszudrehen und auf dem Rückweg einzustellen. Das Uhrwerk wird wieder in Gang gesetzt, sobald Sie die Kronenposition 3 verlassen.

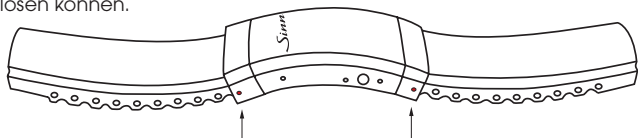
Schnellkorrektur des Datums (Kronenposition 2)

Ziehen Sie die Krone in die Position 2 und drehen Sie sie *entgegen dem Uhrzeigersinn*, bis im Datumfenster das aktuelle Datum erscheint.

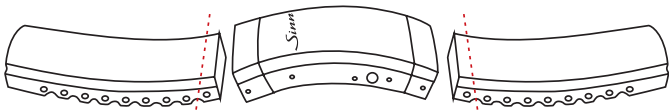
Verschrauben Sie bitte die Krone nach den Korrekturen wieder sorgfältig.

So kürzen Sie das Silikonarmband

1. Lösen Sie das Silikonarmband von der Schließe. Dazu drücken Sie mit der „Stiftseite“ des Bandwechselwerkzeuges den Federsteg aus der Bohrung der Schließe heraus. Die andere Seite des Federstegs lässt sich ohne Herunterdrücken herausnehmen, so dass Sie das Armband von der Schließe lösen können.



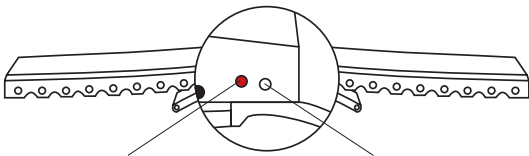
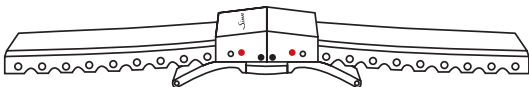
2. Durchtrennen Sie das abgelöste Silikonarmband mit einem Messer oder einer Schere mittig zwischen zwei Metallstiften. Die Kürzung des Bandes sollte symmetrisch und schrittweise, von der Schließe aus beginnend, bis zur gewünschten Bandlänge erfolgen. Probieren Sie das Band vorsorglich zwischendurch noch einmal an. Eine beidseitige Kürzung von je einem Metallstift entspricht einer Minderung des Gesamtumfanges um 10 mm, eine einseitige Längenreduzierung um 5 mm.



3. Entfernen Sie den ersten Metallstift und ersetzen Sie ihn durch den Federsteg. Abschließend montieren Sie das Band wieder an die Schließe.

So montieren Sie die Schmetterlingsfaltschließe

Wir empfehlen Ihnen, zunächst den Steg, entsprechend der Abbildung, an der roten Markierung einzusetzen. Für den Fall, dass das Silikonarmband etwas zu eng anliegt, nutzen Sie die Möglichkeit, die in der Abbildung durch die weiße Markierung angezeigt wird.



Bohrung für Federsteg:
Armband eng anliegend

Bohrung für Federsteg:
Armband etwas weiter

Wenn Sie das Silikonarmband insgesamt kürzen wollen, gehen Sie bitte entsprechend den Punkten 1 bis 3 im Kapitel „So kürzen Sie das Silikonarmband“ vor.



Nach(t)leuchtend

TECHNISCHE MERKMALE

Mechanisches Ankerwerk

- SW300-1
- Automatikaufzug
- 25 Rubinlagersteine
- 28.800 Halbschwingungen pro Stunde
- Sekundenstopp
- Stoßsicher nach DIN 8308
- Antimagnetisch nach DIN 8309

Gehäuse

- Gehäuse aus U-Boot-Stahl
- Deckglas aus Saphirkristall, entspiegelt
- Boden verschraubt
- Krone verschraubbar

Tests und Zertifizierungen

- Geprüft in Anlehnung an die Europäischen Tauchgerätenormen EN250 und EN14143 und zertifiziert durch DNV GL
- Wasserdicht und druckfest bis 100 bar, geprüft und zertifiziert durch DNV GL
- Gemäß den technischen Anforderungen der Taucheruhrnorm DIN 8306
- Unterdrucksicher

SINN Technologien

- Gehäuse und Drehring mit schwarzer Hartstoffbeschichtung auf tegimentiertem Untergrund
- Unverlierbarer Drehring
- Ar-Trockenhaltetechnik, dadurch erhöhte Funktions- und Beschlagsicherheit

Zifferblatt und Zeiger

- Mattschwarzes Zifferblatt
- Zeiger und Indizes mit Leuchtfarbe belegt

Funktionen

- Stunde, Minute, Sekunde
- Datumsanzeige
- Taucherdrehring mit Minutenrastung und nachleuchtender Hauptmarkierung



SERVICE

Allgemeine Hinweise

Damit die Wasserdichtheit möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie die Uhr abspülen, wenn sie mit Meerwasser, Chemikalien oder Ähnlichem in Berührung gekommen ist. Wird die Uhr häufig im oder unter Wasser getragen, empfehlen wir, die Wasserdichtheit in jährlichen Abständen überprüfen zu lassen.

Die Uhr erträgt hohe mechanische Beanspruchung und ist stoßsicher nach DIN 8308. Gleichwohl erhöhen ständige Belastungen wie Stöße und Vibrationen den Verschleiß. Schützen Sie deshalb die Uhr vor unnötigen Belastungen.

Eine sichere Aussage zur Ganggenauigkeit kann nach circa achtwöchigem Betrieb gemacht werden, da sich während dieser Zeit die Mechanik einläuft und zudem jeder Mensch andere Tragegewohnheiten hat. Bei Beanstandungen stellen Sie bitte den täglichen Gang über einen längeren Zeitraum fest, zum Beispiel eine Woche.

Haben Sie Fragen zu Ihrer SINN-Uhr?

Unsere Mitarbeiter beraten Sie gern.

Telefon: 069 / 97 84 14 - 400

Telefax: 069 / 97 84 14 - 401

E-Mail: kundendienst@sinn.de



Ihre SINN-Uhr benötigt eine Revision, eine Reparatur, eine Umrüstung oder eine Aufarbeitung?

Mithilfe unseres Auftragsformulars können Sie uns schnell und unkompliziert alle wichtigen Daten mitteilen. Detaillierte Informationen zu unserem Auftragsformular und über die weitere Abwicklung erhalten Sie im Menü „Kundendienst“ auf www.sinn.de. Bitte beachten Sie auch unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) unter dem Punkt „Service und Reparaturen“. Sie finden die AGB auf unserer Internetseite unter www.sinn.de. Gern schicken wir Ihnen die AGB auch zu.

Sie haben die Möglichkeit, Ihre SINN-Uhr bei einem unserer zahlreichen autorisierten Händler in Deutschland abzugeben. Gerne können Sie auch persönlich im Kundendienst unseres Hauses in Frankfurt am Main vorbeikommen oder uns Ihre SINN-Uhr zusenden.

Wir empfehlen Ihnen Rücksendungen an uns ausschließlich als versichertes und nachverfolgbares Paket durchzuführen. Auf Wunsch besteht innerhalb Deutschlands die Möglichkeit einer transportversicherten Rückholung. Detaillierte Informationen erhalten Sie im Menü „Kundendienst“ auf www.sinn.de. Unfreie Zusendungen können wir leider nicht annehmen!

Bitte versenden Sie Ihre SINN-Uhr versichert an folgende Adresse:

Sinn Spezialuhren GmbH
Kundendienst
Im Fuldchen 5-7
60489 Frankfurt am Main

Sinn

SPEZIALUHREN ZU FRANKFURT AM MAIN

Im Földchen 5-7 · 60489 Frankfurt/Main
Telefon +49 (0) 69 . 97 84 14-200 · Fax -201
<http://www.sinn.de> · vertrieb@sinn.de

© Sinn Spezialuhren GmbH

1. Auflage / 1st Edition
März/March 2015

Technische Änderungen vorbehalten.
Technical specifications are subject to changes.



